

Schwungvolles Verwirrspiel mit Happy End

Donnernder Applaus: Musical AG des Ratsgymnasiums zeigt „Midsummer Madness“ / Originelle Einlagen machen Spaß

Von Martina Graff

Minden (mgr). Zwei lieben sich, doch plötzlich will „er“ nicht mehr. Eine rennt einem hinterher, der sie nicht mag, aber dann schließlich doch.

Die komisch-verwickelten Inhalte des Stückes „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare dienten Bill George, Musik-, Englisch- und Französischlehrer am Ratsgymnasium als Grundlage für sein Musical. Mit grandiosem Erfolg führte die Musical-AG der Schule erstmalig das Stück „Midsummer Madness“ auf, für das ihr Lehrer und Regisseur sämtliche Texte und Melodien geschrieben hat.

Elfe Nina (Anja Ritterbusch) greift schon mal zum Handy. Im Gegensatz zu ihrem Original-Shakespeare'schen Pendant „Puck“ lebt sie nämlich im 21. Jahrhundert. Graziös, behände, mal auch ein bisschen aufmüpfig, ganz wie es die Situation erfordert, agiert das zierliche Persönchen im kurzen Röckchen in einer der Hauptrollen des turbulenten musikalischen Spiels, meistert auch Gesangsparts ganz toll. Und davon gibt es insgesamt eine ganze Menge.

Eingängige Melodien durch-



Mit viel Elan füllen die jungen Darsteller der Musical AG des Ratsgymnasiums ihre Rollen mit Leben. Ihr Stück: Das Bill-George-Musical „Midsummer Madness“, frei nach Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“.

Foto: Martina Graff

ziehen den quirligen Handlungsablauf, in dem Elfen und Feen, „Partnerschaftsanwärter“ und eine vom großen Erfolg träumende Sängertuppe ihren Platz finden.

Elanvoll füllen sehr schön und fantasie reich kostümiert die Schüler und Schülerinnen der achten bis zwölften Klassen ihre Rollen mit Leben.

Echt genervt zeigt sich Christian Krückemeier als Luigi in seiner „Casa“, weil er die unerbittlich in ihn vernarrte Nicoletta (Wiebke Stanelle) nicht

los wird. Cool, aber vernünftig gibt sich vor geheimnisvoll mondbeschiedener Waldkulisse Prince Pietro (Henning Rathert), der dafür Sorge trägt, dass jeder Topf sein Deckelchen bekommt.

Wegen nicht vorhandener Verhütungsmittel hat der Sommernachtstraum-Autor in seiner Version keine Bedenken geäußert, wohl aber Bill George in einem Dialog. Immer wieder hat er aktuelle und hervorstechend-originelle Bemerkungen in das ohnehin heitere Unterhaltungsstück eingestreut.

Weitere Aufführungen am Wochenende

Schwungvolle Choreographie als Lehrer/Schüler-Gemeinschaftsprodukt bekommen die Besucher in der restlos gefüllten Aula auf der Bühne zu sehen, während im Hintergrund Linda Westhäuser (Keyboards), zeitweise Anja Ritterbusch (Keyboards), Matthias Linnemann (Bass) und Bill George (Gitarren) mit ihren Instrumenten für die rechte musikalische Stimmung und Grundlage sorgen.

Weitere Aufführungen: Samstag, 24. Februar, um 20 Uhr, Sonntag, 25., um 17 Uhr, Freitag, 2. März und Samstag, 3. März, jeweils um 20 Uhr.